



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

92 (3.4.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-404597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-404597)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsanstalt: Mannheimer Druck- und Verlagsanstalt, 1.70 Pf. ...

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagspreis: 22 Pf. ...

Mittwoch, 3. April 1940

Berlin, Schillerstraße 11-12, 4-6. Fernsprecher: ...

151. Jahrgang - Nummer 92

Neuer Luftangriff auf Scapa Flow

Wieder mehrere englische Kriegsschiffe durch Bombentreffer beschädigt

Rom rüstet gegen Londons Drohung

Verstärkung des Küstenschutzes, Einführung der zivilen Wehrpflicht

(Drahtbericht aus Korrespondenten)

Rom, 3. April.

Der geistige italienische Minister hat eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, die die Schließung des Landes erhöhen. Dazu gehört vor allem die Einführung der zivilen Wehrpflicht für alle nichtmilitärischpflichtigen Männer, Frauen und Kinder über 18 Jahren. Ferner ist eine Verstärkung des Küstenschutzes beschlossen worden, der bekanntlich der Küste abliegt. Schließlich ist die Abführung überflüssiger Eisenbahnzüge, wie Güter, Züge, Postzüge, beschlossen worden, um die Abwehrkräfte zu vergrößern. In Zukunft werden von der Einziehung nur Eisenbahnzüge von militärischem und historischem Wert ausgenommen.

Diese Maßnahmen sind, wie in Rom betont wird, durch die Entwicklung der internationalen Lage nötig geworden.

Der moderne Krieg ist, so betont man, ein totaler Krieg und infolgedessen muss die gesamte Bevölkerung zu Abwehrmaßnahmen erlitten werden. Die Abwehrmaßnahmen der Schweden und Norwegen ergriffen haben, sind nach römischer Auffassung ein Beweis dafür, dass unter dem verstärkten Druck der Weltmächte alle Staaten, die noch nicht in den Krieg gezogen worden sind, besondere Schutzmaßnahmen treffen müssen. Unter dem Gesichtspunkt der notwendigen Verteidigung gegen drohende englisch-französische Uferangriffe werden die Beschlüsse des Ministerrats von der italienischen Öffentlichkeit mit Interesse begrüßt. Das „Giornale d'Italia“ bemerkt im Hinblick auf die Verstärkung des Küstenschutzes, die drohende Drohung der englischen und französischen Flotte mit möglichen Unternehmungen fremder Kriegsschiffe gegen italienische Küsten machen die neuen Maßnahmen dringend nötig.

Wir fahren gegen England ...

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Berlin, 3. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Westfront kettenweise regere Spättruppentätigkeit.

Am 2. April wurde die Luftausklärung über der gesamten Nordsee, der englischen Ostküste bis zu den Shetland-Inseln und über Ostfrankreich fortgesetzt. Ein deutliches Aufklärungsflugzeug wurde nach einem Luftkampf mit drei britischen Jägern auf See anlanden. Die Besatzung wurde von einem anderen deutschen Aufklärungsflugzeug aufgenommen.

In den Abendstunden wurden erneut britische Seestreitkräfte in Scapa Flow angegriffen. Obwohl die Wetterlage ungünstig und die Abwehr sehr stark war, gelang es, mehrere Schiffe durch Bombentreffer zu beschädigen.

In der Nacht kam es an verschiedenen Stellen zu Luftkämpfen. Dabei wurden drei feindliche Jagdflugzeuge abgeschossen. Zwei eigene Flugzeuge wurden vermißt.

Absichten und Aussichten der Westmächte

Von unserem römischen Korrespondenten:

Rom, 31. März 1940.

Mit Spannung verfolgt man in Rom die Beschlüsse der Westmächte, die die Blockade gegen Deutschland zu verstärken und den Kriegsausbruch zu erweitern. Nach den Berichten der italienischen Beobachter in London und Paris hat sich die letzte Sitzung des Obersten Kriegsrates der Westmächte vornehmlich mit dieser Frage beschäftigt, und nach römischer Auffassung sind die Westmächte gewillt, ihre Ziele mit allen Mitteln, auch der größten Verletzung der Neutralitätsregeln, zu erreichen. Die „Gazzetta del Popolo“ gibt die römische Auffassung von den Absichten der Westmächte mit den Worten wieder: „London möchte den gesamten Handel der Neutralen erschöpfen, um Deutschland zu besiegen.“ Dabei ist man in Rom, wie vorerwähnt, sehr skeptisch über die Aussicht, dass der neue „diplomatische Offensiv“ der Westmächte, d. h. ihrer verstärkten Kriegshilfe kein Erfolg beschieden sein wird.

Man stellt in Rom zwei Richtungen der Kriegspolitik der Westmächte fest. Die im Augenblick mit der größten Energie verfolgte zielt nach Norden und richtet sich hauptsächlich gegen Norwegen. Hier handelt es sich für London, L. darum, die schwedische Erzforschung durch die norwegischen Eisenerzgewinnung nach Deutschland zu unterbinden und zu verhindern, daß nord- und südamerikanische Waren nach dem nördlichen und nordwestlichen neutralen Ländern verkauft und von dort weiter nach Deutschland verkauft werden. Das allen Neutralitätsregeln widersprechende Verhalten der Briten in den nordwestlichen Hoheitsgewässern bereitet nach römischer Auffassung vor nichts Gutes. Das zweite genannte Ziel werden die Westmächte, wie man in Rom annimmt, dadurch zu erreichen suchen, daß sie willkürlich aus eigener Machtvollkommenheit Einfuhrkontingente für die neutralen Länder festsetzen, wie sie es im Weltkrieg trotz aller Proteste der Schweden aufzuweisen haben. Das die neutralen Länder von England nicht die mindeste Rücksicht zu erwarten haben, zeigt nach italienischer Auffassung die letzte Radiorede Churchills, die in Rom als „brutal und drohend“ bezeichnet wird. Um Zweifel zu zerstreuen, erklärte „Evening Standard“ dieses Tage, die Kriegshetze der Westmächte sei ein Konflikt zwischen den Skandinaviern und der Welt.

Die zweite Richtung der anglo-französischen Kriegspolitik zielt nach Südosten. Nach hier aus dem vorliegenden Meldungen ist in der Vergangenheit, die die Chefs der türkischen, französischen und englischen Streitkräfte kürzlich in Aleppo abgehalten haben, vereinbart worden, daß die anglo-französischen Streitkräfte in den kleinasiatischen Randgebieten, also die vielbesprochene Armee Wegand, verläßt werden sollen, und daß ihr die Türkei freien Durchmarsch gewähren würde. Das würde bedeuten, daß die Truppen der Westmächte nicht nur nach der russischen Kaukasusgrenze, sondern über Istanbul auch auf den Balkan nach Byzanz transportiert werden könnten. Dadurch würden die Westmächte einen Druck auf die Balkanstaaten ausüben und Rumänien von seiner immer enger werdenden wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Deutschland zurückhalten. Außerdem wird behauptet, die Westmächte erwogen wieder einmal, wie sie den deutsch-türkischen Warenverkehr auf dem Schwarzen Meer treffen könnten, und vielfach wird angenommen, man überlege sich in London und Paris, wie man die Erlaubnis zur Durchfahrt englischer und französischer Kriegsschiffe durch die Dardanellen von der türkischen Regierung erhalte, d. h. die Konvention von Montreux, durch die das heute geltende Meeresschiffahrtsgesetz abgeändert worden ist, im eigenen Interesse abändern könne. Die Forderung der diplomatischen Vertreter Englands in den südeuropäischen Hauptstädten nach London, die Besprechungen von Bern mit Bernand und Tolodier und die Reise des französischen Admirals Courton nach Istanbul werden mit den künftigen Kriegsplänen der Westmächte in Zusammenhang gebracht.

In gut unterrichteten römischen Kreisen ist man sich zwar durchaus klar darüber, daß die Westmächte der Westmächte vor allem in der Türkei nicht ruht. Man glaubt aber keineswegs, daß die türkische Regierung leichtfertig die Hand zu einer Abenteuerpolitik heben wird, die unübersehbare Folgen für das Reich mit übermenschlicher Energie organisierte Land hat sich geben könnte. Von einer solchen römischen Betrachtungsweise läßt man sich in Rom auch nicht durch die infamen Verleumdungen römischer Agenten abbringen. Spannungen zwischen Rom und Ankara hervorzurufen, so hat der „Times“-Korrespondent in Istanbul berichtet, in der Türkei werden Verbund und Jona gegen die gewollt zweideutige Politik Italiens immer

Reynauds Europaparte und Roms Schlußfolgerungen

Wie die Westmächte Europa unter sich aufteilen möchten / Auch Italien bleibt nicht verschont!

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Rom, 3. April.

Von Abordnungen bis heute waren und sind unsere schlimmsten Feinde die Franzosen. Das offizielle und inoffizielle Frankreich, der einzelne Franzose und das ganze Volk waren, sind und werden niemals von einem anderen Gefühl gelöst sein als dem daß gegen Italien und dem einzigen Wunsch, seine Macht zu vermindern.

Derartige scharfe Worte gegen Frankreich sind in Italien seit einiger Zeit nicht verbreitet worden, und es ist nicht zu weit gegangen, diese Sätze Parolen im „Regime Fascista“ als die allgemeine italienische Reaktion auf das französische Kartendokument zu bezeichnen, das ungewollterweise auf einer Photographie gezeigt wird, die Paul Reynaud im Gespräch mit Chamberlain zeigt. Diese Karte träumen die Westmächte als Grundlage für ein neues Europa.

Deutschland behält darauf nur noch ein Vorkrieg. Die Rheinprovinz hat Frankreich annektiert, Polen ist wiederhergestellt und durch Pommeren ergänzt. Die ehemalige Tschechoslowakei befindet sich auf Kosten Deutschlands und Ungarns ausgegliedert. Der neue Ostbaltischer Staat und Bayern grenzen an die Arktis und Italien verliert Benetien sowie Äthiopien.

Das „Regime Fascista“ hat noch hinzu, daß die Westmächte vermutlich auch den italienischen Afrika unter sich aufteilen haben werden. In Italien ist man nun also, so erklärt „Regime Fascista“, endlich darüber aufgeklärt worden, daß die Vorkriegsneutralität im Falle eines Sieges über Deutschland auch Italien verschaffen und zur ewigen Machtlosigkeit verdammt werden. Wenn Reynaud in letzter Zeit geäußert habe, daß den italienischen Fortsetzung Rechnung getragen werde, so waren das kindische Illusionen. Mit solchen Worten Abendungen könne man den Italienern keinen blauen Dunst vormachen. Italien müsse Reynaud vielmehr für seinen untreuen Willen dankbar sein, denn es werde seine „Karte des zukünftigen Europas“ niemals mehr erkennen. Farinacci schließt seine Äußerung scharf polemisch mit:

„Die Karte Reynauds erlaubt uns jedem im Geiste zu spielen der heute in Italien noch irrtümliche Sympathien für die Sache Frankreichs zeigt.“

Die „Tribuna“ veröffentlicht die erwähnte Photographie als „amtliches Dokument“ auf der ersten Seite und bemerkt dazu, daß ein derartig angebliches europäisches Erdbeben nicht dadurch her-

vorzurufen sei, daß sich die Westmächte hinter den Rücken der Maginot-Linie verbergen. Man müsse vielmehr erwidern und hart dafür kämpfen.

Die „Grünener Europas“ sollten nicht vergessen, daß hinter den heiligen und unerschütterlichen Grenzen Italiens die Macht des militärischen und kriegerischen Faschismus mit Millionen von blühenden Nationen kämpfe. Also: Es sei äußerst gefährlich, sich über die italienischen Grenzen zu wagen. Alles in allem, wenn die Karte Reynauds auch protest sei, sei sie bezeichnend für das Gedankensystem der wirklichen Kriegsteilnehmer der Westmächte und somit ein gutes Warnungsschild.

Die Ambitionen Englands in seinem angeblich so großzügigen Streben für die Sache der kleinen Nationen rückt der römische „Tribuna“ in das Bewußtsein der allgemeinen Aufmerksamkeit. Darin heißt es: „England beabsichtigt, die neutralen Länder aus-

zunehmern, sie zum Krieg für die Westmächte zu zwingen, die Selbständigkeit der Neutralen zu verletzen und sie zu verarmen.“

Wie tief diese Politik im englischen Charakter begründet ist, zeigt das „Regime Fascista“ am Beispiel der irischen Frage. London habe Irland das Lebensrecht verweigert, es zur Abgabe von Mollendosen gezwungen und mit Wasserzölle die Einigung und Unabhängigkeit der irischen Insel verhindert. Die Ironie für England lediglich eines der vielen farbigen Völker. Das römische Blatt äußert dazu eine irische Stimme, die lautet: „Wo auch immer die britische Flotte weilt, in Indien, in Neuseeland, in Ostafrika oder in Irland — überall bedeutet sie die Charakterisierung Großbritanniens. Was das „Regime Fascista“ hinzusetzt, ist durch alle Jahrhunderte bis in unsere Tage hinein gültig!“

Die Bedrohungen Norwegens durch England, die lediglich ein Vorwand sind, sind ebenso für alle anderen neutralen Staaten gilt. In Paris nicht ohne praktischen Werteschilder. Wie der Sonderberichterstatter des „Messaggero“ seinem Blatt mitteilt:

„verläßt Norwegen sein Meer, um jeden Ansehen berechtigt zu sein, die Unabhängigkeit des Landes zu verteidigen. Eine allgemeine Subskription soll setzen den Anlauf von Kanonen und Flugzeugen ermöglichen.“

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Die Bedrohungen Norwegens durch England, die lediglich ein Vorwand sind, sind ebenso für alle anderen neutralen Staaten gilt. In Paris nicht ohne praktischen Werteschilder. Wie der Sonderberichterstatter des „Messaggero“ seinem Blatt mitteilt:

„verläßt Norwegen sein Meer, um jeden Ansehen berechtigt zu sein, die Unabhängigkeit des Landes zu verteidigen. Eine allgemeine Subskription soll setzen den Anlauf von Kanonen und Flugzeugen ermöglichen.“

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Militärische Vorbereitungen Norwegens

Verstärkung des Heeres, Nationalammalung zur Beschaffung von Kriegsmaterial

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Rom, 3. April.

Die Bedrohungen Norwegens durch England, die lediglich ein Vorwand sind, sind ebenso für alle anderen neutralen Staaten gilt. In Paris nicht ohne praktischen Werteschilder. Wie der Sonderberichterstatter des „Messaggero“ seinem Blatt mitteilt:

„verläßt Norwegen sein Meer, um jeden Ansehen berechtigt zu sein, die Unabhängigkeit des Landes zu verteidigen. Eine allgemeine Subskription soll setzen den Anlauf von Kanonen und Flugzeugen ermöglichen.“

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Wie hart das Echo darauf ist, zeigt die Tatsache, daß diese Angelegenheit und Arbeiter auf einen Teil ihrer Löhne verzichten, um so den Erfolg der Subskription zu gewährleisten.

Der Gauleiter dankt für die Glückwünsche

Aus Anlaß des 14. Jahrtages des Gaues Baden der NSDAP hat unser Gauleiter Robert Wagner zu viele Glückwünsche aus allen Kreisen der Bevölkerung empfangen, daß es ihm nicht möglich ist, jedem einzelnen Partei- und Volksgenossen, der feierlich und damit der Arbeit der Partei im Gau Baden gedankt, einzeln zu danken. An alle, die sich dankenswerten Beiträgen des 14. Jahrtages Kampfes der NSDAP im Gau Baden am Oberbühnen erinnern, richtet daher der Gauleiter folgende Worte des Dankes:

„Für die mir anlässlich des 14. Jahrtages des Gaues Baden zugegangenen Glückwünsche danke ich hierdurch recht herzlich.“ Robert Wagner.“

Monteheim, 3. April.

Metallsammlung und Gammelwut

Die Heidet doch und Weichen auf Die sogenannte Sammelwut. Was sammeln wir nicht all im Leben...

Straßzug gegen Straßenbahn

Polizeigericht vom 3. April 1940. Weiter nachmittags gegen 16 Uhr ließen am Adolfs-Hiller-Platz, in Höhe der Kobellstraße, ein Straßenbahnwagen der Linie 2 und ein Lastzug zusammenstoßen...

Göeing sprach zur Jugend

Wie in ganz Deutschland, so waren heute morgen auch in Monteheim die Jungen und Mädchen am Vortage sprach verammelt, um die angekündigte Ansprache des Generalfeldmarschalls Göring zu hören...

Wenn Blindgänger gefunden werden

Der Polizeipräsident als örtlicher Volkshilfleiter weist die Bevölkerung beim Auffinden von Blindgängern auf folgendes hin: Aufgefundene Blindgänger sind liegen zu lassen...

Beitragsregelung für Fahr-Mädchen

Während die das sog. hauswirtschaftliche Fahr abstellen und mit denen Arbeitssamt und NS-Frauenführerin ein Anwesenheitsabgeordnet wurde, werden ohne Rücksicht auf die Höhe des erwünschten Aufwandes für die Anwaltdienstleistungen bis auf weiteres nicht beantragt...

20 Minuten Gnadenfrist

Eine für Wohnorte und soziale Größe bedeutungsvolle Entscheidung sollte das Offener Landgericht in der Frage der Vollstreckung. Ein Vollstreckungsbefehl über 20 Mark erhalten, weil 20 Minuten nach Eintritt der Vollstreckung noch Gnade in seinem Vokal angetroffen wurden...

Einweiss

Am Donnerstag, dem 4. April, findet der nächste Kommunistenabend der Hochschule für Kunst statt. Die Herren Richter Schulze, Hart u. Balk, C. Hasbeger, Max Wolkenberger und Max Richter spielen Schubert und Beethoven.

Blick in lehrreiche Schaufenster

So arbeitet die Städtische Hausfrauenberatungsstelle in H 2

Hausfrauen haben es heutzutage oft eilig, drum auch man ihnen gute Ratgeber so bald und ausgiebig wie nur möglich zu Gemüte führen! In der Leiterin der Städtischen Hausfrauen-Beratungsstelle in H 2, als wir uns dieser Tage wieder einmal die lehrreichsten Schaufenster betrachten...

Wichtig das erste Fenster, vom Markttag an geteilt, ist mit seiner derzeitigen Verkäuferin gegenüber rechts ein Musterbeispiel für solche anregende handstilliche Unterweisung.

Jedere Platten und verschiedenen bunten Salaten wollen nämlich dazu beitragen, auch sich in den an preiswertem Preisverhältnis noch armen Übernahmewochen die gesunde Weisheit nicht außer acht zu lassen. Wärsen und Worschen etc. Fenchel, Rot- und Weißkraut etc., alles mit der blühenden Spezial-Sauerwurst...

Nebenan wird man mit lustigen Verschen darüber unterrichtet, welche Pflichten der Rädchennahme und Sparsamkeit die Hausfrau heute bei jedem Einkaufsplan in die Stadt beachten sollte!

Das die Tische lach Dir halt, Darf Du sie nicht mit Gewalt, Stoppel voll mit Brot und Fetten, - So ist jedem Weibchen zu Dir hüten! - heißt es angelehnt einer aufgepflegten und an keiner Stelle noch ausgetriebenen Marktstube. Eine weiße Vorsehensmaßnahme aber trägt den folgenden Spruch: Ein jeder Nepper freut sich sehr, Wenn Du ihm abst die Schüssel her, Für Würst, Fleisch, Kraut, Speck und Käse, Mit aufen Stücken dankt er Dir!

Und dann kommt das schon rechtlich einmal an dieser Stelle gewürdige „Zusatzfenster“, aus dessen großmächtiger Eckel man sich gleich ein paar kleine Vorläufer merken kann.

Während die drei weiteren Fenster um die Ecke eine Auswahl verschiedener Arbeitsergebnisse aus den vier dreimal wöchentlich abgehaltenen Rädchertagen der Hausfrauenberatungsstelle bringen.

„Aus Altem Neues machen, bist Punkte waren“, heißt es da, und dann sieht man, was geschickte Frauenhände unter geschickter Anleitung zu schaffen vermögen: Kinderhosen, Frauenkleider, Röcke und Hülsen, aber auch Knabenanzüge und Hausstühle aller Art. Wer mehr davon wissen will, melde sich gleich das nächste Mal. Montag, Dienstag und Donnerstag von 14-17 Uhr gibt es in H 2 kostenlosen Unterricht. Zur Beratung in allen Fragen zeitgemäßer Haushaltsführung aber kann man sich täglich zwischen 8 und 12 sowie 14 und 17 Uhr in der Städtischen Hausfrauenberatungsstelle einfinden.

Table with 30 columns and 6 rows, titled 'Was sieht der Mond im April'. It shows moon phases and times for each day of the month.

Ein Blick auf die Mondtabelle gibt Auskunft, zu welcher Nachtstunde man mit Mondsehen rechnen kann. Die Tabelle zeigt links und rechts die Tag- und Nachtstunden, oben und unten die Stunden. Die Karte ist folgendermaßen zu lesen: In der Nacht vom 1. auf 2. April geht der Mond kurz nach 4 Uhr auf und geht die rechte Nacht am Himmel. Die Sommerzeit ist berücksichtigt.

75 Jahre Badische Anilin- und Sodafabrik

Schöpferische Arbeit für Deutschlands Weltgeltung

Die Badische Anilin- und Sodafabrik (BASF) begeht am 6. April ihr 75jähriges Bestehen.

Die Gründungsgeschichte erzählt uns, daß der Mannheimer Industrielle Friedrich Engelhorn, Anhänger einer Goldgrube, sich an der Gründung der Mannheimer Gasfabrik beteiligte, die Ausgangspunkt weiterer großartiger Unternehmungen wurde. Zusammen mit dem Chemiker Dr. Carl Clemm rief er die Chemische Fabrik Todenhoff, Clemm & Co. ins Leben, die sich 1865 in die Firma Solmitz, Engelhorn & Clemm umwandelte, zwei Jahre später Badische Anilin- & Soda-Fabrik nannte. Die im Jahre 1863 gegründete Zinkhütte auf dem Jungbühl, in dem das Unternehmen seinen Sitz hatte, wurde so zur Ursprungsstätte einer ganzen Reihe von Anilin-, Sulfon- und Alkaliwerken. Monteheim wäre der Zentralplatz für diese chemische Industrie geworden, wenn nicht die Zinkverwertung einen sehr kurzfristigen Beschluß gefaßt hätte. Als nämlich die Zinkhütte für die aufstrebende Farbenindustrie als zu klein erwies, beabsichtigten Engelhorn und Clemm ihren Betrieb nach dem Mannheimer Oben zu verlegen. Die Stadtverwaltung lehnte diesen Plan ab mit der Begründung, daß die Farbwerke die Mannheimer Luft verunreinigen würden. Aus diesem Grunde verlegte die BASF ihren Sitz nach Ludwigshafen.

Bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts waren Naturprodukte (wie Mineralien, die Pflanzen- und Tierwelt) die Rohstofflieferanten. Die zufällige Entdeckung des ersten Leuchtstoffes führte damals zu

einer systematischen Erforschung der Zusammenhänge - sie war und ist die Grundlage der auf dem Gebiet der chemischen künstlichen Rohstoffe geleisteten Arbeit der Badischen Anilin- und Sodafabrik.

Die für die Herstellung der künstlichen Rohstoffe benötigten Hilfsstoffe wurden zur Wahrung der Unabhängigkeit nach außen und innen aus dem eigenen Werk hergestellt. In diesem Zusammenhang gelang es, neue Verfahren zur Verflüssigung des Chlors und der Gewinnung von Schwefelsäure erstmalig anzuhängen und einzuführen. Das für die Gewinnung von Schwefelsäure entwickelte Kontaktverfahren bildet die Grundlage für eine Anzahl weiterer wertvoller Erfindungen und für den autonomen Aufstieg der deutschen chemischen Industrie überhaupt.

1913 gelang es Dr. Volk, den Stickstoff der Luft chemisch zu binden.

Deutschland fand damit die für die Landwirtschaft wichtigen Stickstoffdüngemittel in unbegrenzter Menge zur Verfügung. Es war nicht mehr von der Einfuhr des selteneren Salpeters abhängig, die 1913 rund 170 Millionen Mark erforderte. Im gleichen Jahr wurde von Ludwigshafen das Stickstoffwerk Opatowitz in Böhmen als erste deutsche Stickstoff-Produktionsanlage in Betrieb genommen. Im Jahr 1915 stellte Dr. Volk die für die Kunstdüngemittelherstellung notwendige Salpetersäure zur Verfügung; die Salpetersäure wurde damit selbstständig gewonnen.

Die bei der Stickstoffgewinnung anfallenden Er-



Die Zinkhütte auf dem Jungbühl, die Ursprungsstätte der BASF (Kunsth. 1913)

zeugung der natürlichen Rohstoffe mit dem Ziel, diese künstlich - also auf chemischem Wege - herzustellen. In den Laboratorien der BASF wurden mit atemberaubender Geschwindigkeit die zur

künstlichen Herstellung des reinen Stickstoffes der Sauerstoff - des Stickstoffs - führten. Das industriell hergestellte Ammoniak, das sich durch große Reinheit und gleichmäßige Zusammensetzung auszeichnet, beherrschte das kurze Zeit den Markt. Die durch Erzeugungsbereitstellung erstellten Freidiamant-Produkte - von anfangs 20 Mark für das kilo - eroberten der inatheitlichen Farbe immer weitere Gebiete.

Für die BASF war die erste gelungene Zuteile eines natürlichen Rohstoffes der Ammoniak im weiteren Entwicklung. Ganze Reihen neuer zum Teil bisher unbekannter Rohstoffe wurden entdeckt und hergestellt, bis aus der industriellen Arbeit von 18 Jahren ein neuer großer Erfolg erwuchs: die industrielle Herstellung des Ammoniaks, eines Haupt-Nährstoffes, der bisher aus Deutschland in großen Mengen eingeführt werden war. 18 Millionen Mark - eine für damalige Verhältnisse enorme Summe - hatten diese Verträge verhandelt, aber der Erfolg war erarbeitet und erlangt worden! Deutschland konnte 1913 für mehr als 18 Millionen Mark bei in Ludwigshafen hergestellten künstlichen Ammoniak nach dem Ausland verkaufen.

Bei der erfolgreichen Weiterentwicklung der industriellen Rohstoffe hat sich die BASF dann eine neue, ihren Fortschrittsbestrebungen kennzeichnende Aufgabe gestellt: es konnte ein Rohstoff geschaffen werden, dessen Schönheit und Größe bis zum Verbrauch des damit gefärbten Stoffes erhalten bleibt.

Tad war die Geburtsstunde der Anilinfarbe.

Es ist wohl kaum nötig, auf die heutige wirtschaftliche Bedeutung dieser 1901 hergestellten Anilinfarbe näher

führungen führen dazu, auch das Problem der Rohstoffgewinnung auf industriellem Wege zu lösen. Alkohole, deutsches Benzol, Benzol sowie Treib- und Schmieröle wurden auf chemischem Wege hergestellt und die Produktion automatisch auf das Ziel ausgerichtet, Deutschland auch auf dem Treibstoffgebiet unabhängig vom Ausland zu machen. Das auch auf anderen Arbeitsgebieten schon vielfach bewährte Konzentrieren führte zur Schaffung neuer Textil-, Färbungs- und Lackstoffe, von Lackstoffen, der ersten Kunststoffen, von Lösungsmitteln und Gerbstoffen. Nach jahrelanger mühsamer Vorarbeiten in den Werken der BASF - die BASF war inzwischen in einer der Größtbetriebe der Welt geworden - war ein neuer großer Erfolg in der Geschichte der Chemie zu verzeichnen.

Die Herstellung von Isotopischem Kaliumsalz - von Buna - konnte in großem Maßstab aufgenommen werden.

In den Werken Ludwigshafen-Opau der BASF ist also auch für den Aufbau der Vierjahrespläne Werte wertvolle Beiträge geleistet worden.

Schon in den ersten Jahren des Bestehens haben die führenden Männer der BASF soziale Probleme im großen Maße aufgegriffen. Die Anstellung eines Industriellen (1899), der Bau von Werkwohnungen, einer Spielstätte, der Vangenhöhe, einer Werkbühne, die Einführung, teilweise selbstgeleiteter Urlaube (1909) und des Achtstundentages (1914) sind nur einige bemerkenswerte Leistungen auf sozialem Gebiet, die Jahr für Jahr weiter ausgebaut und verbessert wurden sind.

Unermüdete, planmäßige Aufbauarbeit, jahrelangende Vorarbeiten und die hohe Verlässlichkeit der BASF, die auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit Deutschlands ausgerichtet waren, haben mit dazu beigetragen, daß wir unsere Wirtschaftsfreiheit schon längst erlangen konnten. Die BASF hat dazu wertvolle Beiträge geleistet.

Gustav Grell

Badischer Bezirksmusikantenmeister des Malerhandwerks

Der Reichsmusikantenverband des Malerhandwerks, Bezirksstelle Baden in Monteheim, bestand mit dem Bestehen des NSDAP-Bezirksmusikantenverbandes Gustav Grell, Vorkämpfer der Landwehr und Inhaber des 1. und 2. Grades des Reichsmusikantenmeisters. Die Handwerkerführer Süddeutschlands haben ihn als ausgezeichneten Musiker, der die Arbeit als Dirigent, als vorzüglichen Organisator und vorbildlichen Kameraden, beim Vater kamme aus Thüringen und gründete in den vier Jahren in Monteheim das Malerorchester, das mit der Industrie stark und 1933 vom NSDAP übernommen wurde. Gustav Grell war 1929-1930 Vorsitzender der Musikantenvereine in Monteheim, vom Oktober an die 1933 Landesvorsitzender für Badische Musikanten und seit Gründung Leiter der Bezirksstelle Baden im Reichsmusikantenverband des Malerhandwerks. Den geselligen Gedanken fördert er durch Reden und eine entsprechende leitenden Vorträge schon 1927. Die Berufsorganisationen danken ihm seine fleißige Aufbaubarbeit sehr, aber das Grab hinaus. Der erst 48jährige Musikantenführer starb nach langem schweren Leiden; im Weltkrieg war er als Leutnant und Abwehrbeobachter schwer verwundet worden.

Abchied von Heinrich Lenz

Im Krematorium, an dessen Orgel-Ornamentium Kirchenmusikdirektor Heinrich Lenz so oft lag und den hinterlassenen zahlreichen Monteheimer Volksgenossen milder Trost spendete, versammelte sich am Montag eine große Trauergemeinde, um nun ihm selbst die letzte Ehre zu geben. Ein großer Scherz freud trauert um den verehrten, stillen und humorvollen Musiklehrer, eine ganze Reihe von Männer- und Gemeindemitgliedern um ihren höchsten Dirigenten, die evangelische Kirchenmusikanten um einen ihrer begabtesten Organisten, der mit eigenen kompositorischen Arbeiten so manche große Kirchenmusikstücke komponiert und verteilte. Mit Organist Heinrich und Organist Blum teilte er sich seit vielen Jahren in die verdienstvolle Aufgabe musikalischer Aufrechterhaltung der Trauerfeier im Hauptfriedhof Monteheim. In der Woche nach Ostern war er zurückgemeldet dienstfrei. Am ersten Tag der neuen Woche, an dem er den Dienst auf der Darmstadtstraße wieder aufnehmen wollte, spielte ihm sein Berufsorganist Heinrich ein eignes Lied als allerletzten Gruß. „Dein Tagwerk ist zu Ende, es ruht die müden Hände...“ Von Montag bis zum Sonntag „Sängerchor“ leitete mit vornehmlichem Ehr über zur Ansprache des Pfarrers Gmelin, an dessen Johannisfeier Lenz 22 Jahre hindurch das Organistamt verwaltete. Pfarrer Gmelin ging davon aus, wie Organist Lenz wegen des ihm nur spärlich verbliebenen Augenlichtes in sich gefaßt auf der Orgelbank zu sitzen pflegte, das fehlende organische Schweregefühl aber durch verinnerlichte Schichten zu erleben mußte. So wurde er sich den ihm gestellten musikalischen Aufgaben wie kaum ein anderer auf seine Weise annahm. Der Kirchenchor sang denn u. a. den schönsten Choral „Herrlich daheim“... Dem Gelübde (Zarabande) Bachs in D-Dur folgten zahlreiche Trauermusikleistungen.

Carl Genret im Palast-Theater

Ein vielseitiger Künstler betrat diesmal allein die Bühnenbühne, in dem Palast-Theater. Carl Genret, in Monteheim kein Unbekannter mehr, ist nicht nur ein hervorragender Akteurbühnenkünstler, sondern auch gleichzeitig ein glänzender Parodist und Charakterdarsteller. Dazu gibt er noch alle Qualitäten eines goldenen schillernden Komikers, so daß ihm die Herzen der Zuschauer im Ru entgegenfließen. Die Vorarbeiten wiederholen sich förmlich, und wenn Carl Genret als „reife Schlingenschnur“ amtritt, lächelt man, so ist das nicht ohne Grund, denn es herrscht ein und wird schon lange nicht mehr so lustig.

** Hohes Alter. Von Rath, Gutmann u. Hinz, geb. Pöbel, Zosenheimer Straße 20, feiert am 4. April ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren!

** Ehrung für treue Arbeit. Der Badische Nomen- und Bezirksmusikantenverband hat die nachstehend aufgeführten Musikantenmeister für 40 bzw. 30-jährige ununterbrochene Tätigkeit bei folgenden Nomen mit dem Ehren Diplom für treue Arbeit ausgezeichnet für: Musikantenmeister des Stadtmusikantenvereins in Monteheim: Hermann Benning, Konrad, für 25-jährige Tätigkeit bei der Deutschen Musikant-Verbandsstelle: Fr. Anne Kunk, Schölkopf.

** Verkehrsüberwachung. Bei getrennt vorgenommener Verkehrsüberwachung wurden wegen verschiedenen Verstößen der Verkehrsüberwachung 40 Verkehrsüberwachungsbescheide erlassen und 1000 Mark an Bußen gebührt. Außerdem wurden an 100 Kraftfahrzeugführer Bußgelder in Höhe von 1000 Mark erlassen, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

** Die Sommerregeln der Verkehrsregeln in Badengemeinden findet der Vater im Anwesenheit derer Ausgabe abgedruckt.

Wirtschaftliche Gartengärten

In der aufblühenden Monatsversammlung des ...

Arbeiten zu leisten vermögen. Da der Krieg diesen ...

den kann. Großer Wert wird auch auf den Nutzen ...

unterstützt dabei, daß Stuttgart ein Gelände zur ...

Offene Stellen

Bauführer
Von Hoch- und Tiefbauunternehmen wird ein tüchtiger ...

10 Maurer
10 Zimmerer
10 Eisenbieger-u. Flechter
20 Betonarbeiter
1 I. Maschinisten
2 II. Maschinisten

Mann oder Frau
geeignete Kraft
(Maschinen- u. in der ...)

Strebsames linkes Mädel
gute Lehrstelle
Schrittweise Angabe mit ...

Begabter Junge
berühmt zum ...
Bendorfs Buchhdlg., O 5, 14

Halbtagsmädchen
über tüchtige ...
Hans Simon, Immobilien

Perfekte Gehilfin
für Küche u. ...
Hans Simon, Immobilien

Tüchtiges Hausmädchen
mit ...
Krieger, Ludwigshafen a. Rh.

Buchhalterin
5 Arbeiterinnen
gewünscht

Friseurin
Aushilfe
für ...

Putzfrau
gesucht
Hans Simon, Immobilien

Putzfrau
Hans Simon, Immobilien

Mädchen
Hans Simon, Immobilien

Spengler-
Install.-Lehrling
Hans Simon, Immobilien

Stundenfrau
Hans Simon, Immobilien

Halbtags-
Mädchen
Hans Simon, Immobilien

Unterricht

ABENDSCHULE
Zu Beginn der Abendkurse ist die Anmeldung ...

Werner-Siemens-Gewerbeschule Mannheim
Schüleraufnahme
Am Montag, dem 8. April 1940, ...

1. Für alle Bauberufe:
Technisches Zeichnen, techn. Rechnen, ...

2. Für Maler u. verwandte Berufe:
Kolorierte Raumgestaltung, Dekorationsmalen ...

3. Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung
für die oben genannten Berufe.

4. Vorseminar für Staatsbau-
schulen mit Ganztagsunterricht.

Radio
Telefunken
6 Hörsender ...

Verkäufe
Pfundner-Neubert
Das neue Deutsche Reichsrecht

Staubsauger
Horst Eugen
Hans Simon, Immobilien

Mietgesuche

Fabrikationsräume
zu mieten gesucht

BBC
Wir suchen
für einen Diplom-Ingenieur

Schöne
2- bis 3-Zimmer-Wohnung.

Moderne
2- bis 3-Zimmer-
Wohnung

2-Zimmer-
Wohnung

2-Zimmer-
Wohnung

1 bis 2 Zimmer
und Küche

1-Zimmer-
Wohnung

Sonn. Zimmer

Heiraten

Fräulein
von 25-30 J., ohne ...

Reichs-
angestellter
Heirat

Nicht alles
hilft, aber eine
kleine
Anzeige

Amtl. Bekanntmachungen

Die städt. Musikbücherei
C 2, 1

Rechtsberatung

Geiern
hat Berta
gefördert

Herrliche
5-Zimmer-
Wohnung

Kaffeegaststätte

Mietgesuche

Ein
Lagerraum
zu vermieten

Schöne sonnige
3-Zimmer-
Wohnung

Frid. möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Wirtschaft
mit Kegelbahn

Großer Laden

Büro- und Lagergebäude

Herrliche
5-Zimmer-
Wohnung

Kaffeegaststätte

Nach schwerer Krankheit verschied gestern Herr

Geh. Regierungsrat, ord. Professor an der Technischen Hochschule Charlottenburg

Dr.-Ing. e. h.

Joh. Schütte

Ehrenbürger der Stadt Danzig

Mit kühnem Wagemut wies der Entschlafene der deutschen Luftfahrt neue Wege, als er vor 31 Jahren den Luftschiffbau Schütte-Lanz gründete. 22 Luftschiffe, seines Systems, an allen Fronten des Weltkrieges eingesetzt, zeugten für seinen Erfindergeist und seine unermüdete Schaffenskraft.

Nachdem das Versailler Diktat dem Luftschiffbau ein gewaltsames Ende bereitet hatte, stand uns der Verstorbene beim Wiederaufbau des Werkes als Mitinhaber und Aufsichtsratsmitglied mit Rat und Tat zur Seite.

Sein Name ist uns Vermächtnis und Aufgabe.

Mannheim-Rheinau, den 2. April 1940.

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft
der
Schütte-Lanz Holzwerke A.-G.

Aufruf

an die Bevölkerung der Stadt Mannheim

Generalfeldmarschall Hermann Göring hat vor einigen Tagen das deutsche Volk aufgerufen, der Reichsverteidigung alle einschlägigen Gegenstände aus Kupfer, Bronze, Messing, Zinn, Zinnsold, Messing, Messing (Alufolien), Blei und Nickel in nationalsozialistischer Vorkriegsbereitschaft zur Verfügung zu stellen. Diese freiwillige Spende soll das Gedächtniszeichen sein, daß die deutsche Nation dem Führer zum 20. April darbringt.

Die Spende des deutschen Volkes erfüllt sämtliche Haushalte und Wohnungen sowie alle Büros und Verwaltungsgebäude der gewerblichen Wirtschaft.

In Mannheim werden folgende Sammelstellen eingerichtet:

- | | |
|----------------------|----------------------------------|
| Carin-Göring-Schule, | Friedrichs-Schule, |
| Aufklärungs-Schule, | Fortenbach, Herbert-Roch-Schule, |
| Lindenberg-Schule, | Infanterie-Schule, |
| Waisen-Schule, | Neckarau, Germania-Schule, |
| Redar-Schule, | Solman-Schule, |
| Pedagogische-Schule, | Sandhofen, Volkshaus „Im Mire“ |
| Schiller-Schule, | Ledenheim, Schiller-Schule, |
| Umland-Schule, | Waldhof-Schule, |
| Neuenheim-Schule, | Waldhof-Schule, |

Die Sammelstellen sind täglich (auch am Sonntag) von 9-12 Uhr geöffnet.

Jeder Spender erhält eine mit der Unterschrift von Generalfeldmarschall Hermann Göring verbriefte Urkunde.

Wir sind überzeugt, daß die Bevölkerung der Stadt Mannheim dem Aufruf des Generalfeldmarschalls mit Freuden folgen und sich an Vorkriegsbereitschaft von den Bewohnern keiner anderen Stadt übertreffen lassen wird.

Mannheim, den 21. März 1940.

Der Kreisleiter
Brust
R. S. S. S. S.

Der Oberbürgermeister
Renninger

Nach längerer, schwerer Krankheit und dennoch unerwartet plötzlich verschied gestern abend mein treuer, herzensguter Mann, unser geliebter unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Jakob Schneider

Inhaber der Maschinenfabrik Gustav Spangenberg
im vollendeten 70. Jahre seines segensreichen Lebens.
Mannheim (Platzplatz 24) am 3. April 1940

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Schneider geb. Spangenberg
Herbert Schneider u. Frau Irmgard geb. Lauer
Dr. Albert Bizer u. Frau Anneliese geb. Schneider
und 7 Enkelkinder

Die Feuerbestattung findet statt im Krematorium zu Mannheim am Freitag, dem 5. April, 12 Uhr

Mein lieber, guter Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Albert Kohler

ist nach kurzem, schwerem Leiden von uns gegangen.

Mannheim, 2. April 1940
Lindenhofstr. 81

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Kohler Wwe. geb. Walter
3 Kinder **5 Enkelkinder**

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. April 1940, 12 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Amtl. Bekanntmachungen

Handelregistrierung
Handelsgericht 200, 20, Mannheim.
1940 Die Angaben in 1) betrafen
Gewinn.

Mannheim, den 27. März 1940.
Bekanntmachungen:

B 201. 1939 gema. Geschäfts-
buchführung Hermann in Mannheim
Lindenhofstr. 81, 1939/40, 1940/41, 1941/42, 1942/43, 1943/44, 1944/45, 1945/46, 1946/47, 1947/48, 1948/49, 1949/50, 1950/51, 1951/52, 1952/53, 1953/54, 1954/55, 1955/56, 1956/57, 1957/58, 1958/59, 1959/60, 1960/61, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1966/67, 1967/68, 1968/69, 1969/70, 1970/71, 1971/72, 1972/73, 1973/74, 1974/75, 1975/76, 1976/77, 1977/78, 1978/79, 1979/80, 1980/81, 1981/82, 1982/83, 1983/84, 1984/85, 1985/86, 1986/87, 1987/88, 1988/89, 1989/90, 1990/91, 1991/92, 1992/93, 1993/94, 1994/95, 1995/96, 1996/97, 1997/98, 1998/99, 1999/00, 2000/01, 2001/02, 2002/03, 2003/04, 2004/05, 2005/06, 2006/07, 2007/08, 2008/09, 2009/10, 2010/11, 2011/12, 2012/13, 2013/14, 2014/15, 2015/16, 2016/17, 2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24, 2024/25, 2025/26, 2026/27, 2027/28, 2028/29, 2029/30, 2030/31, 2031/32, 2032/33, 2033/34, 2034/35, 2035/36, 2036/37, 2037/38, 2038/39, 2039/40, 2040/41, 2041/42, 2042/43, 2043/44, 2044/45, 2045/46, 2046/47, 2047/48, 2048/49, 2049/50, 2050/51, 2051/52, 2052/53, 2053/54, 2054/55, 2055/56, 2056/57, 2057/58, 2058/59, 2059/60, 2060/61, 2061/62, 2062/63, 2063/64, 2064/65, 2065/66, 2066/67, 2067/68, 2068/69, 2069/70, 2070/71, 2071/72, 2072/73, 2073/74, 2074/75, 2075/76, 2076/77, 2077/78, 2078/79, 2079/80, 2080/81, 2081/82, 2082/83, 2083/84, 2084/85, 2085/86, 2086/87, 2087/88, 2088/89, 2089/90, 2090/91, 2091/92, 2092/93, 2093/94, 2094/95, 2095/96, 2096/97, 2097/98, 2098/99, 2099/00, 2100/01, 2101/02, 2102/03, 2103/04, 2104/05, 2105/06, 2106/07, 2107/08, 2108/09, 2109/10, 2110/11, 2111/12, 2112/13, 2113/14, 2114/15, 2115/16, 2116/17, 2117/18, 2118/19, 2119/20, 2120/21, 2121/22, 2122/23, 2123/24, 2124/25, 2125/26, 2126/27, 2127/28, 2128/29, 2129/30, 2130/31, 2131/32, 2132/33, 2133/34, 2134/35, 2135/36, 2136/37, 2137/38, 2138/39, 2139/40, 2140/41, 2141/42, 2142/43, 2143/44, 2144/45, 2145/46, 2146/47, 2147/48, 2148/49, 2149/50, 2150/51, 2151/52, 2152/53, 2153/54, 2154/55, 2155/56, 2156/57, 2157/58, 2158/59, 2159/60, 2160/61, 2161/62, 2162/63, 2163/64, 2164/65, 2165/66, 2166/67, 2167/68, 2168/69, 2169/70, 2170/71, 2171/72, 2172/73, 2173/74, 2174/75, 2175/76, 2176/77, 2177/78, 2178/79, 2179/80, 2180/81, 2181/82, 2182/83, 2183/84, 2184/85, 2185/86, 2186/87, 2187/88, 2188/89, 2189/90, 2190/91, 2191/92, 2192/93, 2193/94, 2194/95, 2195/96, 2196/97, 2197/98, 2198/99, 2199/00, 2200/01, 2201/02, 2202/03, 2203/04, 2204/05, 2205/06, 2206/07, 2207/08, 2208/09, 2209/10, 2210/11, 2211/12, 2212/13, 2213/14, 2214/15, 2215/16, 2216/17, 2217/18, 2218/19, 2219/20, 2220/21, 2221/22, 2222/23, 2223/24, 2224/25, 2225/26, 2226/27, 2227/28, 2228/29, 2229/30, 2230/31, 2231/32, 2232/33, 2233/34, 2234/35, 2235/36, 2236/37, 2237/38, 2238/39, 2239/40, 2240/41, 2241/42, 2242/43, 2243/44, 2244/45, 2245/46, 2246/47, 2247/48, 2248/49, 2249/50, 2250/51, 2251/52, 2252/53, 2253/54, 2254/55, 2255/56, 2256/57, 2257/58, 2258/59, 2259/60, 2260/61, 2261/62, 2262/63, 2263/64, 2264/65, 2265/66, 2266/67, 2267/68, 2268/69, 2269/70, 2270/71, 2271/72, 2272/73, 2273/74, 2274/75, 2275/76, 2276/77, 2277/78, 2278/79, 2279/80, 2280/81, 2281/82, 2282/83, 2283/84, 2284/85, 2285/86, 2286/87, 2287/88, 2288/89, 2289/90, 2290/91, 2291/92, 2292/93, 2293/94, 2294/95, 2295/96, 2296/97, 2297/98, 2298/99, 2299/00, 2300/01, 2301/02, 2302/03, 2303/04, 2304/05, 2305/06, 2306/07, 2307/08, 2308/09, 2309/10, 2310/11, 2311/12, 2312/13, 2313/14, 2314/15, 2315/16, 2316/17, 2317/18, 2318/19, 2319/20, 2320/21, 2321/22, 2322/23, 2323/24, 2324/25, 2325/26, 2326/27, 2327/28, 2328/29, 2329/30, 2330/31, 2331/32, 2332/33, 2333/34, 2334/35, 2335/36, 2336/37, 2337/38, 2338/39, 2339/40, 2340/41, 2341/42, 2342/43, 2343/44, 2344/45, 2345/46, 2346/47, 2347/48, 2348/49, 2349/50, 2350/51, 2351/52, 2352/53, 2353/54, 2354/55, 2355/56, 2356/57, 2357/58, 2358/59, 2359/60, 2360/61, 2361/62, 2362/63, 2363/64, 2364/65, 2365/66, 2366/67, 2367/68, 2368/69, 2369/70, 2370/71, 2371/72, 2372/73, 2373/74, 2374/75, 2375/76, 2376/77, 2377/78, 2378/79, 2379/80, 2380/81, 2381/82, 2382/83, 2383/84, 2384/85, 2385/86, 2386/87, 2387/88, 2388/89, 2389/90, 2390/91, 2391/92, 2392/93, 2393/94, 2394/95, 2395/96, 2396/97, 2397/98, 2398/99, 2399/00, 2400/01, 2401/02, 2402/03, 2403/04, 2404/05, 2405/06, 2406/07, 2407/08, 2408/09, 2409/10, 2410/11, 2411/12, 2412/13, 2413/14, 2414/15, 2415/16, 2416/17, 2417/18, 2418/19, 2419/20, 2420/21, 2421/22, 2422/23, 2423/24, 2424/25, 2425/26, 2426/27, 2427/28, 2428/29, 2429/30, 2430/31, 2431/32, 2432/33, 2433/34, 2434/35, 2435/36, 2436/37, 2437/38, 2438/39, 2439/40, 2440/41, 2441/42, 2442/43, 2443/44, 2444/45, 2445/46, 2446/47, 2447/48, 2448/49, 2449/50, 2450/51, 2451/52, 2452/53, 2453/54, 2454/55, 2455/56, 2456/57, 2457/58, 2458/59, 2459/60, 2460/61, 2461/62, 2462/63, 2463/64, 2464/65, 2465/66, 2466/67, 2467/68, 2468/69, 2469/70, 2470/71, 2471/72, 2472/73, 2473/74, 2474/75, 2475/76, 2476/77, 2477/78, 2478/79, 2479/80, 2480/81, 2481/82, 2482/83, 2483/84, 2484/85, 2485/86, 2486/87, 2487/88, 2488/89, 2489/90, 2490/91, 2491/92, 2492/93, 2493/94, 2494/95, 2495/96, 2496/97, 2497/98, 2498/99, 2499/00, 2500/01, 2501/02, 2502/03, 2503/04, 2504/05, 2505/06, 2506/07, 2507/08, 2508/09, 2509/10, 2510/11, 2511/12, 2512/13, 2513/14, 2514/15, 2515/16, 2516/17, 2517/18, 2518/19, 2519/20, 2520/21, 2521/22, 2522/23, 2523/24, 2524/25, 2525/26, 2526/27, 2527/28, 2528/29, 2529/30, 2530/31, 2531/32, 2532/33, 2533/34, 2534/35, 2535/36, 2536/37, 2537/38, 2538/39, 2539/40, 2540/41, 2541/42, 2542/43, 2543/44, 2544/45, 2545/46, 2546/47, 2547/48, 2548/49, 2549/50, 2550/51, 2551/52, 2552/53, 2553/54, 2554/55, 2555/56, 2556/57, 2557/58, 2558/59, 2559/60, 2560/61, 2561/62, 2562/63, 2563/64, 2564/65, 2565/66, 2566/67, 2567/68, 2568/69, 2569/70, 2570/71, 2571/72, 2572/73, 2573/74, 2574/75, 2575/76, 2576/77, 2577/78, 2578/79, 2579/80, 2580/81, 2581/82, 2582/83, 2583/84, 2584/85, 2585/86, 2586/87, 2587/88, 2588/89, 2589/90, 2590/91, 2591/92, 2592/93, 2593/94, 2594/95, 2595/96, 2596/97, 2597/98, 2598/99, 2599/00, 2600/01, 2601/02, 2602/03, 2603/04, 2604/05, 2605/06, 2606/07, 2607/08, 2608/09, 2609/10, 2610/11, 2611/12, 2612/13, 2613/14, 2614/15, 2615/16, 2616/17, 2617/18, 2618/19, 2619/20, 2620/21, 2621/22, 2622/23, 2623/24, 2624/25, 2625/26, 2626/27, 2627/28, 2628/29, 2629/30, 2630/31, 2631/32, 2632/33, 2633/34, 2634/35, 2635/36, 2636/37, 2637/38, 2638/39, 2639/40, 2640/41, 2641/42, 2642/43, 2643/44, 2644/45, 2645/46, 2646/47, 2647/48, 2648/49, 2649/50, 2650/51, 2651/52, 2652/53, 2653/54, 2654/55, 2655/56, 2656/57, 2657/58, 2658/59, 2659/60, 2660/61, 2661/62, 2662/63, 2663/64, 2664/65, 2665/66, 2666/67, 2667/68, 2668/69, 2669/70, 2670/71, 2671/72, 2672/73, 2673/74, 2674/75, 2675/76, 2676/77, 2677/78, 2678/79, 2679/80, 2680/81, 2681/82, 2682/83, 2683/84, 2684/85, 2685/86, 2686/87, 2687/88, 2688/89, 2689/90, 2690/91, 2691/92, 2692/93, 2693/94, 2694/95, 2695/96, 2696/97, 2697/98, 2698/99, 2699/00, 2700/01, 2701/02, 2702/03, 2703/04, 2704/05, 2705/06, 2706/07, 2707/08, 2708/09, 2709/10, 2710/11, 2711/12, 2712/13, 2713/14, 2714/15, 2715/16, 2716/17, 2717/18, 2718/19, 2719/20, 2720/21, 2721/22, 2722/23, 2723/24, 2724/25, 2725/26, 2726/27, 2727/28, 2728/29, 2729/30, 2730/31, 2731/32, 2732/33, 2733/34, 2734/35, 2735/36, 2736/37, 2737/38, 2738/39, 2739/40, 2740/41, 2741/42, 2742/43, 2743/44, 2744/45, 2745/46, 2746/47, 2747/48, 2748/49, 2749/50, 2750/51, 2751/52, 2752/53, 2753/54, 2754/55, 2755/56, 2756/57, 2757/58, 2758/59, 2759/60, 2760/61, 2761/62, 2762/63, 2763/64, 2764/65, 2765/66, 2766/67, 2767/68, 2768/69, 2769/70, 2770/71, 2771/72, 2772/73, 2773/74, 2774/75, 2775/76, 2776/77, 2777/78, 2778/79, 2779/80, 2780/81, 2781/82, 2782/83, 2783/84, 2784/85, 2785/86, 2786/87, 2787/88, 2788/89, 2789/90, 2790/91, 2791/92, 2792/93, 2793/94, 2794/95, 2795/96, 2796/97, 2797/98, 2798/99, 2799/00, 2800/01, 2801/02, 2802/03, 2803/04, 2804/05, 2805/06, 2806/07, 2807/08, 2808/09, 2809/10, 2810/11, 2811/12, 2812/13, 2813/14, 2814/15, 2815/16, 2816/17, 2817/18, 2818/19, 2819/20, 2820/21, 2821/22, 2822/23, 2823/24, 2824/25, 2825/26, 2826/27, 2827/28, 2828/29, 2829/30, 2830/31, 2831/32, 2832/33, 2833/34, 2834/35, 2835/36, 2836/37, 2837/38, 2838/39, 2839/40, 2840/41, 2841/42, 2842/43, 2843/44, 2844/45, 2845/46, 2846/47, 2847/48, 2848/49, 2849/50, 2850/51, 2851/52, 2852/53, 2853/54, 2854/55, 2855/56, 2856/57, 2857/58, 2858/59, 2859/60, 2860/61, 2861/62, 2862/63, 2863/64, 2864/65, 2865/66, 2866/67, 2867/68, 2868/69, 2869/70, 2870/71, 2871/72, 2872/73, 2873/74, 2874/75, 2875/76, 2876/77, 2877/78, 2878/79, 2879/80, 2880/81, 2881/82, 2882/83, 2883/84, 2884/85, 2885/86, 2886/87, 2887/88, 2888/89, 2889/90, 2890/91, 2891/92, 2892/93, 2893/94, 2894/95, 2895/96, 2896/97, 2897/98, 2898/99, 2899/00, 2900/01, 2901/02, 2902/03, 2903/04, 2904/05, 2905/06, 2906/07, 2907/08, 2908/09, 2909/10, 2910/11, 2911/12, 2912/13, 2913/14, 2914/15, 2915/16, 2916/17, 2917/18, 2918/19, 2919/20, 2920/21, 2921/22, 2922/23, 2923/24, 2924/25, 2925/26, 2926/27, 2927/28, 2928/29, 2929/30, 2930/31, 2931/32, 2932/33, 2933/34, 2934/35, 2935/36, 2936/37, 2937/38, 2938/39, 2939/40, 2940/41, 2941/42, 2942/43, 2943/44, 2944/45, 2945/46, 2946/47, 2947/48, 2948/49, 2949/50, 2950/51, 2951/52, 2952/53, 2953/54, 2954/55, 2955/56, 2956/57, 2957/58, 2958/59, 2959/60, 2960/61, 2961/62, 2962/63, 2963/64, 2964/65, 2965/66, 2966/67, 2967/68, 2968/69, 2969/70, 2970/71, 2971/72, 2972/73, 2973/74, 2974/75, 2975/76, 2976/77, 2977/78, 2978/79, 2979/80, 2980/81, 2981/82, 2982/83, 2983/84, 2984/85, 2985/86, 2986/87, 2987/88, 2988/89, 2989/90, 2990/91, 2991/92, 2992/93, 2993/94, 2994/95, 2995/96, 2996/97, 2997/98, 2998/99, 2999/00, 3000/01, 3001/02, 3002/03, 3003/04, 3004/05, 3005/06, 3006/07, 3007/08, 3008/09, 3009/10, 3010/11, 3011/12, 3012/13, 3013/14, 3014/15, 3015/16, 3016/17, 3017/18, 3018/19, 3019/20, 3020/21, 3021/22, 3022/23, 3023/24, 3024/25, 3025/26, 3026/27

